

## Neuigkeiten

Der Hilfsverein wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gutes Jahr 2010.

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2009 stehen im neuen Jahr 2010 wieder viele Aufgaben bevor. Rückblickend wurde erfolgreich Aufbauarbeit geleistet, die sich sehen lassen kann. Viele Menschen konnten eine neue Zukunftsperspektive finden. Dafür danken wir den vielen Helfern und Spendern, welche die Arbeit des Hilfsvereines möglich machten.

### Im letzten Jahr gab es neue Initiativen, um den Hilfsverein zu unterstützen:

Am 11.11. um 11:11h (MEZ) haben die German Open Young Professionals und *Airberlin* den Beginn der närrischen Jahreszeit eröffnet. Im *Glow* wurde geschunkelt und getanzt - und für einen guten Zweck Geld gesammelt, insgesamt 20.800 Baht. Der Erlös der Folgeveranstaltung der Weiberfastnacht am 11.02. im *Glow* unter dem Motto „Jeck, we can!“ wird ebenso dem Verein zugute kommen.

Otto Duffner spendete den Reinerlös der Tombola von seinem 25. Jubiläum (26.11.09) sowie die erzielten Einkünfte vom Losverkauf aller anderen Veranstaltungen des Jahres 2009 an den Deutschen Hilfsverein. Er rundete den Betrag auf 70.000 Baht auf. Am Heiligen Abend überreichte er den Scheck.

Wir bedanken uns herzlich nicht nur für die Geldspenden sondern auch für die damit verbundene Werbung.

## Pattaya-Sprechtage des Hilfsvereins

Schon zum dritten Mal hielt der Deutsche Hilfsverein Bangkok seinen Sprech- und Besuchstag in Pattaya ab. Diesmal konnten die Hilfesuchenden Franziska Chawla, Michael N. Jensen, Horst Schumm und Bualoi Sasai am 17.12.09 im Restaurant Pat's Leckerle, Naklua treffen. Wie üblich wurden vormittags einige Krankenbesuche durchgeführt. Danach besuchte das Team Baan Sabaijai, eine Art Resort für Behinderte. Es steht unter norwegischer Leitung. Der Physiotherapeut Mikael Johansson gab Einblick in die Dienstleistungen des Baan Sabaijais für Kranke und Behinderte. Der nächste Sprechtag wird im März 2010 stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.



Im physiotherapeutischen Übungsraum des Baan Sabaijai



„Jeck, we can!“



Großzügige Spende von Otto Duffner



Beratungsgespräch



## Besuch beim Verein

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Thailand kam eine Delegation der Evangelischen Kirche in Deutschland (Bischof Martin Schindehütte, Vizepräsident des Kirchenamtes, Leiter der Hauptabteilung IV: Ökumene und Auslandsarbeit und Leiter des Amtes der UEK; Oberkirchenrat Paul Oppenheim, Referent für Asien, Australien, Pazifik und Nordamerika im Kirchenamt der EKD und Oberkirchenrätin Dine Fecht, Leiterin der Auslandsabteilung der EKD) nach Thailand.



Die Delegation war interessiert, die Arbeit des Deutschen Hilfsvereins kennenzulernen und Wege der Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit der evangelischen Gemeinde in Bangkok zu erörtern. So kam es am Donnerstag, den 14. Januar zu einem interessanten Gespräch im Büro des Hilfsvereins an dem neben der Delegation Herr Heckhausen und Frau Chawla sowie Herr Metzler, Herr Seitz und Herr und Frau Bartel teilnahmen. Abgerundet wurde der lebhaft Gedankenaustausch durch ein gemeinsames Mittagessen.



### \*\*\* Sekretärin gesucht \*\*\*

Die Sozialstation sucht eine erfahrene Sekretärin. Zu den Hauptaufgaben gehören Buchführung, Telefondienst, Mitgliederdateiverwaltung, Protokollerstellung, Kontakt zu thailändischen Behörden und allgemeine Büroarbeiten.

Unabdingbare Voraussetzung sind gute Sprachkenntnisse in deutsch und thailändisch in Wort und Schrift. Bei Interesse senden Sie bitte Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsvorstellung per Email an: [info@dhv-thailand.de](mailto:info@dhv-thailand.de)

## „Willkommen in Thailand“

**In dieser Ausgabe informieren wir Sie über Krankenversicherungen in Thailand. Eine allgemeine Lösung gibt es leider nicht.**

Viele Rentner haben den guten Vorsatz, die Versicherungsangelegenheit rechtzeitig zu regeln, bevor sie nach Thailand kommen, oder kurz nach der Ankunft. Sie nehmen sich vor, eine Krankenkasse zu finden, die den gleichen Schutz wie in Deutschland bietet, und doch möglichst auch zu den gleichen Bedingungen. Dieser Wunsch ist bei der gegebenen Gesetzeslage nicht zu erfüllen.

In Deutschland gibt es die Pflichtversicherung. Dort erhält jeder einen recht weitreichenden Versicherungsschutz, unabhängig davon, wie viel oder wenig er verdient. So sind auch Menschen mit geringem Einkommen hinreichend ver-

sichert. Dieses System gilt nicht für Thailand. Hier gibt es für Ausländer nur die private Krankenversicherung und die hat ihren Preis, auch wenn die Kosten unter denen in Deutschland liegen.

Wer über ein entsprechendes Einkommen verfügt, kann die Policen ohne Weiteres bezahlen. Wer noch über einen Wohnsitz in Deutschland verfügt, behält in der Regel seine deutsche Krankenversicherung und schließt für die Zeiten in Thailand entsprechende Zusatzversicherungen oder Reiseversicherungen ab.

Auch wer sich in Deutschland abgemeldet hatte, hat seit 4/2007 die Möglichkeit, im Falle der Rückkehr in seine alte GKV aufgenommen zu werden, wenn sie sich sofort bei ihrer KV melden. Die Zeiten des Auslandsaufenthaltes können mit dem Flugticket nachgewiesen werden.

Menschen, die vom preiswerten Leben in Thailand träumen, gehen allerdings ein hohes Risiko ein, wenn sie sich die Kosten für eine Krankenversicherung sparen.

Da es keine gesetzlich vorgeschriebene „automatische“ Versicherung gibt, bleibt es jedem selbst überlassen, wie er sich versichert. Hier kommt es vor allem auf das monatliche Einkommen an, und wie viel davon für den Versicherungsschutz ausgegeben werden soll oder kann.

Wer ohne Krankenversicherung in Thailand lebt, muss wissen, dass es keine Organisation gibt, die für eventuelle Kosten aufkommt. Die Botschaft kann lediglich den Kontakt zu Angehörigen herstellen. So können akute schwere Erkrankungen oder Unfälle eine Familie in den Ruin treiben. Auch in Notfällen übernimmt die Botschaft keine Behandlungskosten.

## Dauer des Aufenthalts

### 1. Daueraufenthalt

Für einen langfristigen Aufenthalt in Thailand gibt es unterschiedliche Lösungen.

Dabei sind die Angebote, die alles umfassen recht teuer, wenn auch oft preiswerter als in Deutschland (allerdings sind immer die Limits in den einzelnen Rubriken zu beachten!). Andere Policen haben viele Beschränkungen. Besonders chronische Erkrankungen, die bereits vor Versicherungseintritt aufgetreten sind, werden vom Versicherungsschutz in der Regel ausgenommen (eine Verheimlichung ist nicht zu empfehlen, da nachweisbar).

### 2. Befristeter Aufenthalt

Reiseversicherungen sind besonders zu empfehlen. Sie haben jedoch ebenfalls gewisse Einschränkungen, da sie in der Regel nur akute Erkrankungen und Unfälle abdecken, nicht aber schon bestehende Krankheiten. Es empfiehlt sich auf alle Fälle, die genauen Bedingungen vor Abschluss einer solchen Versicherung zu erfragen und mit anderen Angeboten zu vergleichen. Für begrenzte Zeiten - bis zu einem Jahr - gibt es verhältnismäßig preisgünstige Anbieter (ADAC bis zu zwei Jahren, je nach Eintrittsalter).



## Personenkreis

### Rentner

Es gibt überhaupt nur wenige Versicherungen, die ältere Menschen versichern. Diejenigen Versicherungsgesellschaften, die bereit sind, verlangen meist sehr hohe Prämien. Hier gibt es dann häufig Klauseln, welche die Behandlung chronischer Erkrankungen ausschließen. Versicherungen können da auch Auskunft beim Hausarzt einholen. Verträge werden jeweils nur auf ein Jahr abgeschlossen, danach können sich die Prämien der Inanspruchnahme entsprechend erhöhen. Dies ist tatsächlich als Kostenfaktor mit zu berücksichtigen, wenn man an die sonst günstigen Lebenshaltungskosten in Thailand denkt. (Ausnahme: [www.swissinsuranceonline.com](http://www.swissinsuranceonline.com) - bei verhältnismäßig geringen monatlichen Beiträgen besteht eine hohe Selbstbeteiligung)

### Frührentner

Jemand, der als Frührentner mit einem bescheidenen Einkommen nach Thailand kommt, ist ja in den meisten Fällen schon krank. Wenn er dann aus Kostengründen ärztliche Behandlung vermeidet, kann das zu massiven gesundheitlichen Problemen führen.

Ausführliche Informationen finden sie auf den folgenden Web Sites:

- [www.thai-ticker.com/urlaub/resident.htm#2](http://www.thai-ticker.com/urlaub/resident.htm#2)
- [www.siam-info.de/german/krankenversicherung.html](http://www.siam-info.de/german/krankenversicherung.html)
- [www.swissinsuranceonline.com](http://www.swissinsuranceonline.com)

Bei kleinen Renten um die 1000 Euro oder darunter bedeutet eine umfassende



Krankenversicherung (Kosten ca. 250 - 350 Euro pro Monat), dass die Mittel für Lebensunterhalt drastisch eingeschränkt werden. Viele gehen daher das Risiko ein, auf eine Krankenversicherung ganz zu verzichten.

Für Menschen, die noch keine Rente beziehen, ist die Frage einer Versicherung besonders dann ein Problem, wenn kein regelmäßiges Einkommen verfügbar ist.

Immer wieder wird das thailändische Gesundheitssystem gelobt, und nicht zu Unrecht, doch dabei geht man meist davon aus, dass der deutsche Ausländer eine Versicherung hat. – Die Versorgung ist dann meist recht luxuriös im Vergleich zu deutschen Hospitälern.

Wer keine Krankenversicherung hat, kann sich in Thailand in der Regel auch nicht die Behandlung in einem Privatkrankenhaus leisten. Die staatlichen Krankenhäuser sind zwar durchaus fachlich qualifiziert und technisch teilweise sehr gut



ausgestattet, doch ist der Ablauf recht kompliziert. Das Krankenhaus erwartet, dass der Patient sich auf die Hilfe eines Verwandten stützen kann, der für ihn alle Dinge, inklusive die Bezahlung regelt. Nur wenige Krankenschwestern sprechen englisch. Obwohl die Kosten in den staatlichen Krankenhäusern günstiger sind als in den privaten, können sie doch bei umfangreichen Operationen mehrere hunderttausend Baht betragen. – Diesen Betrag müsste man bereit haben. Die andere Möglichkeit ist, eine Ratenzahlung zu vereinbaren. Darauf lassen sich aber nicht mehr alle Krankenhäuser ein. Man erwartet üblicherweise, dass man sein Haus beleiht oder sein Auto verkauft.

Es kommt auch vor, dass ein Krankenhaus selbst die Notaufnahme verweigert, oder die Verlegung in ein staatliches Krankenhaus empfiehlt, wenn die Bezahlung nicht garantiert ist. Dieses Risiko muss man bedenken, wenn man auf eine Krankenversicherung verzichtet.

## Impressum

### Verantwortlich

Franziska Chawla

### Redaktionsteam

Michael N. Jensen

Inge Jacoby

Karlfried Metzler

Horst Schumm

Dr. Rainer Rohbeck

Dieter Bofinger

### Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.

### German Help

สมาคมเยอรมัน

ช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

Rajamangala University of Technology

Krungthep Building 34 Room 202

2 Nanglinchee Road, Bangkok 10120

Telefon: 0 - 2287 3761

Fax: 0 - 2287 3762

Mobiltelefon: 08 - 3233 3622

E-Mail: info@dhv-thailand.de

Webseite: www.dhv-thailand.de

## Notruf- und nützliche Telefonnummern

Deutscher Hilfsverein: .....02-287 3761, 083-233 3622

Deutsche Botschaft Bangkok: .....02-287 9000, 081-845 6224

Honorarkonsul Dirksen, Chiang Mai: .....053-838 735

Honorarkonsul Naumann, Phuket: .....076-610 407

Touristenpolizei: .....1155

Polizei: .....191

Deutsche Evangelische Gemeinde Bangkok.....02-391 3631

Deutsche Katholische Gemeinde Bangkok.....02-185 3739

Feuerwehr: .....199

BNH Krankenhaus: .....02 686 2700

Bangkok Hospital: .....02-310 3456

Bumrungrad Hospital: .....02 667 2999

Bangkok Pattaya Hospital: .....038-259 999

Bangkok Phuket Hospital: .....076-254 425

Chiang Mai Ram Hospital: .....053-895 001

Samitivej Bangkok Hospital: .....02-712 7007

Abschleppdienst (thailändisch): .....02-911 4753

Telefonauskunft: .....1133

Taxi per Funk: .....1681

## Billiger telefonieren ins Ausland (nach DE, A, CH)

beginnend mit der 009 oder 008 (ca. 8 Baht pro Minute)

## Aus Deutschland billig nach Thailand telefonieren

Vorwahl: 01097 oder 01058 oder 01026 danach 0066 ...

(ab 1 Cent pro Minute) Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten.

Gestaltung: www.euro-thai.net

